

TANZSPORT

Eisenberger siegen bei Westdeutschen

HEINSBERG. Mit zahlreichen ersten Plätzen sind die Teilnehmer der Eisenberger Tanzwelt Movement von den Westdeutschen Tanzschul-Open in Heinsberg der DAT (Deutsches Amateur Turnieramt) zurückgekehrt.

Gold holten sich Michaela und Thomas Pöllath (Rising Star 6-7 - Meister-Reihe Standard und Meister-Reihe Latein), Marlena Janocha/Uwe Staiber (Hobby 6-7 - Meister-Reihe Standard), Eva Wernsdorfer/Dennis Ewerth (Rising Star 3 - Meister-Reihe Latein). Silber ging an Judith Schafar/Thomas Biedert (Rising Star 6-7 - Meister-Reihe Standard) und Bronze an Marlena Janocha/Uwe Staiber (Rising Star 6-7 - Meister-Reihe Latein) sowie Judith Schafar/Thomas Biedert (Hobby 6-7 Meister-Reihe Latein).

Damit haben sich die Paare gut vorbereitet für die Rheinland-Pfalz-Open am 11. November im Movement Eisenberg gezeigt. (red)

NILS FRAGT

Was ist eigentlich Tanzsport?



Puh, Tanzen ist anstrengend. Ich habe mich einmal beim Tanztraining umgeschaut. Die Kinder tanzen rund zwei Minuten, dann beurteilt der Schiedsrichter, wie die Musik, die Bewegungen und der Ausdruck umgesetzt wurden. Und schon ist der nächste Tanz an der Reihe. Wer gut tanzen möchte, muss Kondition haben und sportlich sein, aber auch ein gutes Rhythmusgefühl besitzen, muss sich richtig zum Tempo der Musik bewegen können. Bis die Tanzschritte klappen, muss fleißig geübt werden. Immer wieder macht der Trainer vor, wie es richtig aussieht. Es gibt zwei Grundrichtungen beim Tanzen: Standard und Latein. Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slowfox und Quickstep gehören zum Standard; bei Latein Samba, Cha-Cha-Cha, Rumba, Paso Doble, Jive. (kle)

Nicht wieder so viele Absteiger

KUNSTTURNEN: Zweitligist TSG Grünstadt empfängt morgen die KTV Straubenhardt II

GRÜNSTADT. „Wir müssen gewinnen.“ Das fordert Michael Danner, der Chefcoach des Herren-Kunstturn-Zweitligisten TSG Grünstadt. Sein Team empfängt am morgigen Samstag, 16 Uhr, die Zweite Mannschaft des Erstligisten KTV Straubenhardt in der neuen Sporthalle in der Asselheimer Straße.

Bereits am zweiten Wettkampftag ist ein gewisser Druck beim pfälzischen Zweitligisten spürbar. Die Pfälzer haben sich den Saisonauftakt etwas anders vorgestellt. Wenn der Vergleich am morgigen Samstag (Einturnen ab 15 Uhr) mit der Bodenkür beginnt, soll die Halle „beben“.

Danner weiß, wovon er spricht: „Straubenhardt hat trotz der Heimniederlage gegen Siegerland 302,40-Wertungspunkte geholt, wir in Leopoldshöhe bei unserer vermeidbaren Niederlage nur 294,95. Mit unseren seit April einstudierten Übungen sind wir dagegen in der Lage, 315 bis 320 Punkte zu erturnen. Dazu müssen allerdings die Leistungen stabil sein, was machbar ist.“

Der verletzte Neuzugang Reza Abbasian kann nur an den Ringen an den Start gehen.

Das sei in Niedersachsen das Manko gewesen, und sein Team wisse, dass es sich so viele Absteiger gegen die Schwarzwälder nicht mehr erlauben darf. Interessant: Straubenhardt habe über 300 Points ohne seinen starken Ausländer, den Franzosen Frederic Ritter, ergattert. Danner: „Der ist jedoch in Grünstadt wieder dabei, ein bärenstarker Punktesammler.“ Trotzdem: Danner („Wir trainieren derzeit täglich rund zweieinhalb Stunden“) ist zuversichtlich, rechnet mit einem ganz anderen Auftritt seines Teams wie zum Saisonauftakt.

Vor allen Dingen beim Sprung. Der ging in Leopoldshöhe mit 0:10 deutlich in die Hose. Dabei präsentierten Tim Brand, Max Finzel, Yann Danner und Niko Weickert an diesem Gerät gute Leistungen. Nur waren die der Gastgeber klar besser. Da gab es eigentlich keinen Aussetzer auf TSG-Seite, aber die demonstrierten Qualitäten der Pfälzer Garde reichten einfach nicht.



Nur ein Sieg zählt: Grünstadts Mannschaftskapitän Max Finzel sieht die 23:51-Niederlage beim TuS Leopoldshöhe als Weckruf. „Wir haben gemeinsam unsere Fehler analysiert“, sagt er.

ARCHIVFOTO: DELL

Anders dagegen am Reck. Danner: „Da waren unsere Vorstellungen katastrophal. Das darf und wird sich keinesfalls wiederholen.“ Schuld daran hätte allerdings auch ein gewisser Anteil von Resignation, mangelnder Motivation und Konzentration gehabt. „Das ist jedem einzelnen meiner Akteure klargeworden“, so der Trainer.

Verletzt sei Neuzugang Reza Abbasian, der deshalb nur an sein Spezialgerät, die Ringe, gehen könne. Allerdings: Daran sei der gebürtige Iraner Weltklasse, auch wenn er

keinen spektakulären Abgang oder keinen Verletzung zeigen kann.

Alexander Pogoreltsev ist wegen einer Rippenprellung angeschlagen, wird allerdings dennoch Barren und Reck turnen können. Mit der zweiten Neuzugang, Viktor Weber, hat Danner ein Einzelgespräch geführt. Der Berliner müsse einfach sicherer und stabiler turnen, sei ein wichtiger Kandidat für Pferd, Ringe, Barren und Reck. Das habe er auch eingesehen.

Zuversicht und Siegesicherheit strahlt Mannschaftskapitän Max Fin-

zel, ehemaliger Junioren-Europameister, aus: „Die vermeidbare Niederlage in Niedersachsen war ein klarer Weckruf. Wir haben gemeinsam unsere Fehler analysiert und wissen um die Bedeutung des Vergleichs gegen Straubenhardt. Die hohe Zahl der Absteiger gilt es unbedingt zu vermeiden. Wir wollen unseren ersten Saisonsieg.“ (lau)

DAS AUFGEBOT

TSG Grünstadt: Abbasian, Bauser, Brand, Danner, Finzel, Gedrich, Flirmann, Pogoreltsev, Reinhardt, Weber und Weickert.

„Das absolute Spitzenspiel“

SPIEL DER WOCHE: TuS 05 Ramsen - TuS Rüssingen II (Kreisklasse / Fr., 19 Uhr)

Andreas Osterholzer-Siebeck (TuS Ramsen):

„Die Partie zu Hause gegen die Zweite Mannschaft des TuS Rüssingen ist sicher das absolute Spitzenspiel. Bei uns ist bislang alles gut gelaufen. Wir freuen uns, dass wir momentan auf dem ersten Tabellenplatz stehen. Natürlich möchte die Mannschaft weiter oben bleiben. Aber mit dem TuS Rüssingen II kommt ein Spitzen-Team in dieser Liga zu uns. Der kommende Gegner steht zwar vier Punkte hinter uns auf Rang zwei, Rüssingen hat allerdings eine Reihe von guten Einzelspielern im Kader. Zudem haben sie ja noch die Möglichkeit, Spieler aus der Ersten Mannschaft des Klubs, die in der Bezirksliga eine sehr gute Rolle spielt, runter zu holen. Mit 42 erzielten Toren hat Rüssingen II eine sehr starke Offensive. Nichtsdestotrotz sind meine Spieler hochmotiviert. Wir haben noch keine Partie in dieser Saison verloren. Unser Ziel vor der Runde war eine Platzierung unter den ersten Fünf. Da sind wir auf einem guten Weg, die Jungs können ohne Druck in die Partie gehen. Natürlich wollen wir das Spiel, das in Kerzenheim ausgetragen wird, gegen diese Übermannschaft siegreich gestalten.“



„Die Jungs können ohne Druck in die Partie gehen.“



„Wir möchten den Rückstand auf Rang eins verkürzen.“

Benjamin Grünewald (TuS Rüssingen II):

„Wir erwarten einen großen Kampf. Ramsen ist eine Mannschaft mit sehr guten Spielern in den eigenen Reihen. Mit einigen Akteuren habe ich ja selbst schon einmal zusammengespielt. Der TuS hat wirklich eine bärenstarke Truppe in dieser Runde am Start. Dass Ramsen ganz oben in der Tabelle steht, überrascht mich deshalb nicht wirklich. Ich selbst habe in dieser Saison zwar noch kein Spiel des TuS beobachten können, doch die Statistik sagt ja eigentlich schon alles. Bei uns läuft es nach anfänglichen Schwierigkeiten wegen personeller Probleme derzeit aber auch sehr gut. Das 5:2 gegen den SV Orbis in der letzten Woche hat Selbstvertrauen gegeben. Leider hat sich unser Torwart, der in dieser Partie erstmals dabei war, gleich verletzt. Wer gegen Ramsen bei uns zwischen den Pfosten steht, ist noch nicht geklärt. Höchstwahrscheinlich wird unser AH-Keeper ran müssen. Wir sind in der Verfolgerrolle, deshalb fahren wir nach Kerzenheim, um die drei Punkte zu holen. Wir möchten den Rückstand auf Rang eins verkürzen, das ist die beste Gelegenheit.“ (rgb/Fotos: Schifferstein/Privat)

TRAINER-TIPPS

Osterholzer-Sieb.	Grünewald
1:1 TuS Ramsen - Rüssingen II	2:3
2:1 Dannenfels - lmsbach	2:1
1:1 Kerzenheim - Dielkirchen	2:2
1:2 Niedermos. - Mannw.-Cölln	1:1
1:2 Finkenbach - Biedesheim	3:0

Zu viele Gegentore

FUSSBALL: VfR Grünstadt hat die SG Steinfeld zu Gast

GRÜNSTADT. Mit der SG Steinfeld/Schweighofen empfängt der VfR Grünstadt am Sonntag (15 Uhr, Rudolf-Harbig-Stadion) am neunten Spieltag der Fußball-Berzirksliga Vorderpfalz einen der Aufsteiger der vergangenen Saison.

Die Gäste unter Trainer Joachim Burkhart belegen derzeit den zwölften Tabellenrang (acht Punkte). Zwei Siege (3:1 beim SV Altdorf-Böbingen und 4:1 gegen DJK SW Frankenthal) und zwei Unentschieden (0:0 gegen SV Obersülzen und 1:1 gegen SpVgg Edenkoben) stehen vier Niederlagen gegenüber. Die weist mittlerweile auch der VfR Grünstadt, der Tabellen-sechste, auf. Zuletzt kassierten die Grün-Weißen zwei unnötige Niederlagen beim 0:2 im eigenen Stadion gegen den SV Obersülzen und beim bisherigen Schlusslicht SV Altdorf-Böbingen (1:2).

Damit hatte angesichts des Leistungsvermögens der Spieler keiner gerechnet. „Die Mannschaft weiß, was sie zuletzt produzierte, muss wieder in die richtigen Bahnen kommen“, fordert Trainer Horst Schellenschläger, der in dieser Woche einige Gespräche führte. Die größten Probleme sieht er darin, dass sein Team

„einfach zu viele Tore bekommt“. Nun gelte es, die Fehler in der Defensive zu vermeiden und den eigenen Spielaufbau deutlich zu verbessern.

Schellenschläger: „Im Training haben wir einige Passagen durchgespielt, was sehr gut klappte.“ Gegen die Südpfälzer, die in der vergangenen Saison mit großem Vorsprung Meister der Bezirksklasse Süd wurden, müssten unbedingt wieder drei Punkte her, damit der Anschluss an das obere Tabellendrittel nicht verloren geht. „Bei einer Niederlage müssen wir uns nach hinten orientieren. Aber wir wollen optimistisch nach vorne blicken, vielleicht gelingt uns eine Erfolgsserie“, so der VfR-Coach, der auf Jeffrey Liedtke (Achillessehnenverletzung) verzichten muss.

Keeper Mischa Mayer habe das wieder Training aufgenommen. Fest steht zudem, dass die Gastgeber mit einem Zwei-Mann-Sturm (Fath und Brust) in die Partie gehen. Bei den übrigen Akteuren stehen laut dem Trainer noch mehrere Fragezeichen hinter deren Einsätzen. (lau)

SO SPIELEN SIE

VfR Grünstadt: Geissert (Mayer) - Wagner (Schultz), Gillmann, Pei (Krämer), Czekalla - Cassola (Feuerbach), Hildmann - Westeweller, Gohring - Fath, Brust.

SPORT-SPOTS

Kegeln: Senioren spielen in Grünstadt

GRÜNSTADT. Die Keglervereinigung (KVG) ist am Sonntag Ausrichter des ersten Spieltages der Senioren auf Landesebene. Ab 10 Uhr rollen die Kugeln auf den Bahnen im Kegelcenter an der Umlandstraße. Die KVG ist dabei nicht vertreten. Nach dem Abstieg aus der Senioren-Landesliga nimmt die Vereinigung mit zwei Mannschaften an der Bezirksrunde teil. Der zweite Spieltag im Bezirk findet in Mutterstadt statt. Das erste Team um Richard Hafke sollte sich eine gute Ausgangsposition schaffen, damit der Wiederaufstieg in Reichweite bleibt. Die Zweite Damenmannschaft der KVG nutzt das Wochenende, um das ausgefallene Match bei der SKV Gernersheim I nachzuholen. Am Sonntag, 15 Uhr, rollen in Gernersheim die Kugeln. Wichtig für alle Senioren auf Landesebene und Hobbykegler: Das Kegelcenter in Grünstadt hat eine neue Telefonnummer: 06359/9464624, Fax 06359/9374953. (hjm)

Leichtathletik: Engel und Zoels bei Berlin-Marathon

BERLIN. Bei der 39. Auflage des Berlin-Marathons sind auch zwei Läufer der TSG Grünstadt beim größten deutschen Marathon mit rund 40.000 Teilnehmern an den Start gegangen. Bei idealen sonnigen Bedingungen hat Ingo Engel in 3:30:50 Stunden Platz 1282 in der Altersklasse M35 und Rang 6546 im Gesamtfeld erreicht. Bernd Zoels kam in 3:58:20 Stunden auf Platz 2758 in der Klasse M45 und auf Rang 14.051 gesamt. (red)

Schießen: Bittere Niederlage für SC Kindenheim

KINDENHEIM. Nach dem glücklichen Rundenstart mit 1435 Ringen in der Bezirksliga Ost musste das Luftgewehr-Team des SC Kindenheim beim Heimduell gegen die TG 04 Limburgerhof II eine herbe 1403:1445-Niederlage hinnehmen. Dadurch rutschen die Kindenheimer um zwei Ränge auf den sechsten Tabellenplatz (2838/1419) zurück. Mannschaftsführer Albrecht Wiegner fiel im Spitzentrio der Einzelwertung vom zweiten auf den dritten Platz (754/377) der 40 Mannschaftsschützen zurück. Die Einzelergebnisse der übrigen Mannschaftsschützen: Gaby Born 357, Rainer Weber 337, Karlheinz Wiegner 333, Eckhard Wolf 326. Zum nächsten Bezirksliga-Rundenkampf muss der SC Kindenheim am 14. Oktober beim Tabellensiebten SV Dannstadt antreten. (rr)

WAS - WANN - WO

Fußball

Bezirksklasse Vorderpfalz Nord: SV Weisenheim/Sand - TuS Hertlingshausen, SC Bobenheim-Roxheim - TuS Sausenheim, ESV Ludwigshafen - Eintracht Lambsheim, DJK Eppstein - FV Freinsheim, SV Schauerheim - TSG Eisenberg, Arminia Ludwigshafen II - Concordia Ludwigshafen, VfR Friesenheim - FC Croatia Ludwigshafen (alle So, 15), TuS Dirmstein - TSV Eppstein (So, 15:30)

Kreisliga Rhein-Pfalz Nord: TSV Ebersheim - CSV Frankenthal (Fr, 19), VfR Grünstadt II - DJK SW Frankenthal II (So, 13.15), TuS Alttheiningen II - VfR Hettenleidelheim, ASV Heßheim - VfR Frankenthal II, ASV Mörchs - ATSV Wattenheim, TSV Bockenheim - Vatansport Frankenthal, SV Studernheim - SV Obersülzen II, TuS Florenstein - VT Frankenthal (alle So, 15)

Kreisliga Rhein-Pfalz Nord, Staffel I: SV Studernheim II - SV Amed Ludwigshafen (Sa, 16), DJK Eppstein II - Eintracht Lambsheim II (So, 12.30), SC Bobenheim-Roxheim II - MTSV Beindersheim (So, 12.45), TuS Dirmstein II - TSV Eppstein II, ASV Mörchs II - FSV Oggersheim II (beide So, 13.1)

Kreisliga Rhein-Pfalz Nord, Staffel II: TSV Carlsberg - TSV Neuleiningen, TuS Großkarlbach - VfR Hettenleidelheim II, SV Kirchheim - SG Unteres Eistal, SV Rodenbach - FV Freinsheim II, TuS Sausenheim II - TSV Ebersheim II (alle So, 15)

Kreisliga Kaiserslautern-Donnersberg Nord: u.a. TuS Ramsen - TuS Rüssingen II (Fr, 19), TuS Dannenfels - SV lmsbach (Sa, 16), TSG Kerzenheim - SV Dielkirchen, SV Orbis - FSV Münsterappel, TuS Finkenbach - 1. FC Biedesheim, lmsweiler - TuS Ilbesheim (alle So, 15)

ANZEIGE



Herbstmagie in Ihrem Gartencentr Beier

Riesiges Pflanzenangebot, beste Gärtnerqualität und qualifizierte Fachberatung.

Viernheimer Weg 43 · Mannheim-Sandhofen
Tel 0621 / 77 78 60 · www.gartencentr-beier.de